

Neue Bücher zum Thema Führung

Die digitale Transformation stellt Führungskräfte heute vor große Herausforderungen: Wie funktioniert Führung in einer Arbeitswelt, die sich ständig verändert? Welche Kompetenzen brauchen Führungskräfte, um auch unter Druck führen zu können? Und wie wird eine Führungskraft zum Digital Leader? Antworten auf diese Fragen liefern vier neue Bücher zum Thema Führung.



Meik Föhling: Führung und Management in den unendlichen Weiten.

253 Seiten, Rainer Hampp, Augsburg/München 2017, 29,80 Euro.

Testgelesen von Alfred Freudenthaler

Star Trek ist eine der erfolgreichsten Science-Fiction-Serien der Welt. Meik Föhling möchte in seinem Buch die Lehren, die Star Trek im Bereich Führung und Management zu bieten hat, für Führungskräfte nutzbar machen. In einer umfangreichen Einführung in das Star-Trek-Universum werden neben den Organisationsstrukturen auch die Captains der jeweiligen Schiffe und deren zentrale Herausforderungen und Führungsprinzipien erläutert. Anschließend wird der Leser auf insgesamt fünf Missionen mitgenommen. In Mission eins geht es um das Selbstver-

ständnis als Führungskraft: Der Platz der Führungskraft ist auf der Brücke und dort, wo die Herausforderungen sind. Mission zwei behandelt das Thema Personalführung: Es geht darum, situativ die richtigen Führungsimpulse zu geben und typische Führungsfehler frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Mission drei beleuchtet das Thema Teambuilding: Es reicht nicht aus, nur einzelne Mitarbeiter zu führen – ein schlagkräftiges Team erhöht die Schlagkraft. In Mission vier geht es um Unternehmensführung: Eine Führungskraft verantwortet das Ganze und ist dabei u.a. zuständig für klare Zielvorgaben, eine starke Unternehmenskultur mit klarem Wertefundament sowie ein systematisches Stakeholdermanagement. Mission fünf führt schließlich zum Thema Selbstmanagement: Nur wer sich selbst gut führt, kann auch andere führen.

Die
Testleser



Alfred Freudenthaler



Michael Hein



Christin Latk



Michael Sahlmann

Alfred Freudenthaler arbeitet als Trainer, Coach und Mediator. Seine Kernthemen sind Führungskräfteentwicklung, Konfliktmanagement sowie Coaching von Führungskräften, Fachexperten und Teams. Kontakt: www.freudenthaler.com

Michael Hein ist Change- und Diversity-Consultant. Außerdem arbeitet er als Achtsamkeitstrainer mit IT-Teams zusammen. Kontakt: www.hein-seminare.de

Christin Latk ist Sozialpädagogin und arbeitet als Senior-Produktentwicklerin bei der Akademie für Führungskräfte in Überlingen am Bodensee. Ihre Themen sind Führung, Persönlichkeitsentwicklung, Coaching und Trainerqualifizierung. Kontakt: www.die-akademie.de

Michael Sahlmann ist Coach, Trainer, Team- und Organisationsentwickler bei Overdick Coaching und Training. Seine Schwerpunktthemen sind professionelle Kommunikation, Persönlichkeitsentwicklung und Führen von Mitarbeitern mit Leistungsschwierigkeiten. Kontakt: www.coaching-und-training.de



Peter Finckler: Transformationale Führung. 239 Seiten, Springer, Heidelberg/Berlin 2017, 24,99 Euro.

Testgelesen von Michael Hein

In seinem Buch beschreibt Peter Finckler Theorien und Ansätze für eine „transformationale Führung“, also einen ganzheitlichen Weg zur Veränderung von Führungsmustern, Ideologien und Verhalten. Das Buch beginnt mit der Darstellung von Führungsstilen und Führungskrisen sowie deren Auswirkungen auf Unternehmen. Anschließend beschäftigt sich der Autor mit der Frage, was Unternehmen heute brauchen und welche Herausforderungen sich somit für Führungskräfte ergeben. Im Folgenden verliert der Autor meiner Ansicht nach etwas seinen Fokus. Er schreibt u.a. über Anthropologie, Lerntheorien sowie Talententwicklung. Schließlich geht er auf Methoden ein, die dabei helfen sollen, das Verhalten der Führungskraft und der Mitarbeiter zu verändern/transformieren. Sein Ziel ist dabei, nicht nur Symptome zu behandeln, sondern zu einer anderen, ganzheitlichen Einstellung zu verhelfen. Insgesamt erklärt Finckler bekannte Methoden und Grundlagen wie die Swot-Analyse oder die Ich-Entwicklung für meinen Geschmack zu ausführlich, während neue Themen wie „mentale Agilität“ oder „Führungsverhalten“ zu kurz kommen. Viele der einzelnen Unterthemen werden nur angeschnitten, und selbst das Hauptthema „Transformationale Führung“ wird nur in zwei Kapiteln sehr kurz und teilweise redundant behandelt.



Christiane Brandes-Visbeck, Ines Gensinger: Netzwerk schlägt Hierarchie. 208 Seiten, Redline, München 2017, 24,99 Euro.

Testgelesen von Christin Latk

Die digitale Transformation, die vor keinem Unternehmen haltmacht, erfordert in vielen Fragen Umdenken und neue Handlungsstrategien. Die beiden Autorinnen haben sich aufgemacht, diesen Veränderungsbedarf zu analysieren. Sie greifen den Begriff des Digital Leadership auf und deklinieren hier erfrischend lebendig, was es damit auf sich hat. Sie beschreiben, wie und wodurch Führung sich verändert. Die digitale Technik ermöglicht schnelle und grenzenlose Kommunikation durch neue Medien und Kanäle. Führung hat hier nicht mehr die Steuerungshoheit – weder in Richtung Kunden/Partner

noch Mitarbeiter. Die beiden Autorinnen sezieren sehr unterhaltsam, wie Prozesse, Zusammenarbeit und Kommunikation sich verändern und wo genau Führungskräfte ihre innere Haltung zu und den Auftrag von Führung überprüfen sollten. Ausgesprochen hilfreich sind dabei die Interviews mit vier Unternehmern, die die Diversität an Methoden und Definitionen für Führung überzeugend sichtbar machen. Mithilfe des Digital Leadership Canvas, durch das die Autorinnen den Leser führen, kann die eigene Situation genau analysiert werden. Sie hilft, Ressourcen zu identifizieren und eine individuelle Strategie für die eigene Führungssituation zu entwickeln. Das Buch bietet keine präzisen Lösungsvorschläge, dafür eine gute Anleitung für eine Situationsanalyse des eigenen Führungsverständnisses.

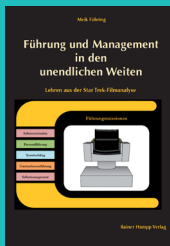


Michael Wefers: Führen unter Druck. 189 Seiten, Haufe, Freiburg 2017, 24,95 Euro.

Testgelesen von Michael Sahlmann

Michael Wefers beschreibt in seinem Buch sieben kognitive Kompetenzen, die seiner Erfahrung nach notwendig sind, um unter Druck, konstruktiv als Führungskraft wirksam sein zu können. Er benennt diese Kompetenzen: Logik der Gefühle, mentale Stärke, Zielorientierung, Begeisterung, Durchsetzungskraft, Rollengeschick und Souveränität. Alle Kompetenzen arbeitet er in kurzen Beschreibungen ab und gibt dabei Impulse, wie diese entwickelt werden können. Alle Aspekte des Buches haben eine hohe Relevanz für den Führungsalltag und werden nachvollziehbar dargestellt. An manchen Stellen wurde ich jedoch ein wenig nachdenklich. So formuliert Wefers einen sehr hohen Anspruch an die Zielgruppe, wenn er schon in der Einleitung formuliert „alle sieben Felder müssen beherrscht werden“ und er an verschiedenen Stellen deutlich macht, dass eine Top-Down-Vorgehensweise meist das Mittel der Wahl ist. Dieses bedient aus meiner Sicht ein heroisches und veraltetes Führungsverständnis. An manchen Stellen erschließt sich dem Leser zudem nicht ganz klar, ob es sich um Fakten oder Einschätzungen des Autors handelt. Ein Beispiel: „Problemfokussierte Mitarbeiter weisen im Regelfall eine um 20 Prozent geminderte Leistungskraft auf.“ In Summe bietet das Buch aber viele hilfreiche Ansätze für das Führen unter Druck.

Die Beurteilungen im Einzelnen finden Sie auf der nächsten Seite.



Führung und Management in den unendlichen Weiten



Transformationale Führung

Informationsdichte

Das Buch weist eine sehr hohe Informationsdichte auf. Neben Verweisen auf verschiedene Werke der gängigen Management-Literatur zitiert der Autor zur Veranschaulichung viele Beispiele aus den Star-Trek-Filmen oder -Serien. Für den Star-Trek-Kenner ergibt das eine interessante Verbindung; für alle anderen dürfte es eher mühsam sein, sich im Gewirr der vielen Namen, Funktionen und Schiffe zurechtzufinden.



Der Leser erhält viele Informationen. Allerdings werden bekannte Theorien häufig sehr ausführlich beschrieben, während neuere Konzepte sowie die eigene Einschätzung und Bewertung des Autors teilweise sehr knapp vorgestellt werden. Die Infodichte schwankt zwischen den einzelnen Kapiteln.



Visuelle Gestaltung

Es gibt sehr viel Fließtext mit einer eher kleinen Schriftgröße, was die Lesbarkeit nicht gerade erleichtert. Etwas mehr Farbe und Visualisierung hätten dem Star Trek-Universum hier gut getan. Die (wenigen) Grafiken sind sehr gut aufbereitet.



Das Buch weist viel Fließtext sowie einige Aufzählungen auf. Zentrale Sätze sind grau hinterlegt. Es werden wenige Grafiken und Abbildungen verwendet, die oftmals sehr klein sind.



Struktur/ Gliederung

Die Gliederung ergibt sich aus den fünf Missionen und ist gut nachvollziehbar. Innerhalb der einzelnen Missionen gibt es verschiedene Unterkapitel, die durch Praxisbeispiele (Dialoge aus dem Star-Trek-Universum) veranschaulicht werden. Einzelne Kapitel können auch unabhängig voneinander gelesen werden. Hilfreich ist auch die Zusammenfassung am Ende des Buches („Führungskräftecockpit“).



Der Leser wird nachvollziehbar durch das Buch geleitet. Die Kapitel bauen aufeinander auf, einzelne Theorien können nachgeschlagen werden. Leider widmet der Autor dem Hauptthema der transformationalen Führung nur zwei Kapitel. Wirklich ausführlich wird das Thema nicht behandelt.



Verständlichkeit

Der Autor schreibt eingängig und verständlich. Der große Pluspunkt besteht in den vielen Beispielen – so wird es dem Leser leicht gemacht, die theoretischen Inhalte anhand der Star-Trek-Dialoge mit der eigenen Praxiserfahrung abzugleichen. Das ergibt eine interessante Reflexionsmöglichkeit. Grundkenntnisse über das Star-Trek-Universum sind jedoch sicherlich von Vorteil.



Die einzelnen Kapitel sind aufgrund ihrer Kürze gut zu lesen und prägnant formuliert. Der Leser wird mit klar formulierten Sätzen durch das Buch geführt, dabei werden Stichpunkte, Zitate, Zwischenfazite und kleine Zusammenfassungen verwendet.



Eignung

Führungskräfte, Trainer, Coachs, Berater und Führungsnachwuchskräfte – speziell jene, die bereits Vorkenntnisse zum Star-Trek-Universum mitbringen – bekommen ein spannendes Lesebuch, das anhand der Fülle von Beispielen viele Reflexionsmöglichkeiten für die eigene Berufspraxis bietet.

Das Buch eignet sich als Nachschlagewerk von Theorien. Für Führungskräfte, die mit Führungsstilen und -ideen noch nicht so vertraut sind, bietet das Buch einen guten Einstieg. Tiefergehende Inhalte müssen in anderen Werken nachgelesen werden. Der Autor bleibt im ganzen Buch an seinem Fokus Führungsverhalten kleben – beschreibt jedoch die transformationale Führung nur sehr oberflächlich.

Relevanz

Aufgrund der vielen Dialoge erhält der Leser die Möglichkeit, die Star-Trek-Strategien auf das eigene Berufsfeld umzulegen - samt konkreten Handlungsanleitungen. Wertvoll ist auch die Gesamtschau über die wesentlichen Tätigkeitsfelder und Gestaltungshebel einer Führungskraft. Ein Buch, das den Leser zum Nachdenken einlädt und ihn gleichzeitig in ferne Welten entführt – eine lesenswerte Kombination!



Das Buch bietet vielfältige Informationen und stellt Theorien aus verschiedenen Bereichen, u.a. Wirtschaft, Psychologie und Philosophie, vor. Ein abschließendes Fazit vom Autor sowie ein Ausblick fehlen leider.





Netzwerk schlägt Hierarchie



Führen unter Druck

Dies ist ein mitreißendes Mut-Mach-Buch, das durch die lebendige Sprache der Autorinnen und ihren Enthusiasmus besticht. Beide beschreiben und erläutern intensiv viele Führungssituationen aus Unternehmen, die sie begleiten. Dazu liefern die Interviews mit Unternehmern glaubwürdigen Inhalt. Auf Studien und Statistiken wird allerdings weitestgehend verzichtet.



In dem Buch wird vollständig auf Grafiken und sonstige visuelle Illustrationen verzichtet. Sie haben mir an keiner Stelle gefehlt. Als loser Einleger wird dem Leser das Digital Leader Canvas in einem DIN-A3-Format mitgegeben. Dankbar bin ich für die gewählte Schriftgröße, die groß genug ist, um alles leicht zu erkennen. Die Kapitel sind sauber getrennt.



Das Buch ist in viele Kapitel und Unterkapitel gegliedert, sodass man sich beim Intervall-Lesen sehr gut merken kann, wo man war. Die inhaltliche Logik der Kapitel finde ich nicht immer einleuchtend, teilweise fehlte mir beim Lesen der rote Faden. Zum Beispiel war ich an einigen Stellen irritiert, als es um das Canvas ging. Mir war nicht klar, wann ich es zur Hand nehmen sollte und ab wann ich es wieder hätte weglegen können.



Beide Autorinnen verstehen es hervorragend, sich auszudrücken und in unterhaltsamer, emotionaler und professioneller Weise zu schreiben. Sie verwenden eine Sprache, die authentisch direkt aus der Arbeitswelt kommt und mir ein Gefühl von Augenhöhe vermittelt. Das Buch verzichtet auf theoretisierende Schnörkel und ist immer einladend und gut verständlich.



Die beiden Autorinnen verstehen es sehr gut, die Aspekte sichtbar zu machen, die Führungskräften tatsächlich gar keine Wahl lassen, als sich auf die digitale Transformation in der Arbeitswelt einzulassen. Sie bieten keine Lösungen, dafür begleiten Sie den Reflektionsprozess des Lesers und raten, eine individuelle Strategie für ein verändertes Führen zu entwickeln.

Dieses Buch ist wohlthuend bodenständig. Die Autorinnen beschreiben, dass und wie sich Arbeit und Unternehmen verändern. Sie zeigen die Kompetenzen und Skills auf, die immer mehr als Instrumente für die Gestaltung und Steuerung von unternehmerischer Zusammenarbeit an Bedeutung gewinnen. Denn eines wird gerade mithilfe der Interviews sichtbar: Führung ist erforderlich – es ist nur eine Frage des Wie und Wozu.



Das Buch deckt eine Vielzahl von Themen ab und streift dabei viele wichtige Aspekte für (Selbst-) Führungssituationen. An einigen Stellen hätte der Autor allerdings ein bisschen mehr differenzieren können. Zudem unterstreicht der Autor seine Thesen mit Zahlen und Fakten, die er allerdings nicht immer hinreichend belegt.



Das Buch ist angenehm gestaltet und gut lesbar. Absetzungen und Aufzählungspunkte unterstützen den Leser dabei, bei schwierigen Passagen den roten Faden nicht zu verlieren. Visualisierungen wie Abbildungen, Übungsvorschläge, Exkurse und Tabellen sind liebevoll gestaltet und verständlich.



Das Buch ist gut gegliedert. Es gibt viele Überschriften und Unter-Überschriften. Der Autor hält die Themenstruktur konsequent durch und arbeitet jede der sieben Kompetenzen strukturiert ab. So findet der Leser sich immer wieder gut zu recht und kann auch zwischen Stellen hin- und herspringen.



Die Sprache des Buches ist klar und deutlich, die Themen werden immer wieder durch anschauliche Beispiele aus der Erfahrungswelt des Autors ergänzt.



Dieses Buch führt dem Leser anschaulich vor Augen, vor welchen Herausforderungen Führungskräfte in verschiedenen Situationen stehen. Es lohnt sich, immer wieder hineinzuschauen, um das eigene Handeln als Führungskraft zu reflektieren. Und das nicht nur, wenn man als Akteur unter Druck steht.

„Führen unter Druck“ ist ein thematisch breit angelegtes Buch, welches viele Impulse zum Thema „Anforderungen an Führungskräfte“ liefert. Ob man dem Autor bei allen Schlussfolgerungen folgen mag, bleibt dem Leser überlassen. Mir hat es dabei sowohl Freude bereitet, dem Autor innerlich zuzustimmen, als auch innerlich zu widersprechen. Die Auseinandersetzung mit dem Buch war für mich lohnend.



Informationsdichte

Visuelle Gestaltung

Struktur/ Gliederung

Verständlichkeit

Eignung

Relevanz